



## BERICHTSFORMULAR

### Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2487

Nominierte Studienrichtung: 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: City University of Hong Kong - (China, Volksrepublik)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 26.08.2019      Aufenthaltsende: 18.12.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.100,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stipendium des Gastlandes: nein ()</li> <li>• Bundesländerstipendium: nein</li> <li>• Studienbeihilfe: ja</li> <li>• Sonstiges Stipendium:</li> </ul>
Summe weiterer Stipendien:	€ 1.100,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 3.300,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 3.000,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.000,00
Lebenshaltungskosten:	€ 1.500,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 200,00
Visakosten:	€ 0,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 5.700,00

Bericht veröffentlichen:



## PERSÖNLICHER BERICHT

### Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

**BewerbungslD:** 2487

**Nominierte Studienrichtung:** 033/640 Studienrichtung Bachelorstudium Psychologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** City University of Hong Kong - (China, Volksrepublik)

**Aufenthaltszeitraum:** WS 2019/2020

#### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

#### BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Jetzt wo ich an diesem Bericht sitze, fällt es mir schwer meinen Aufenthalt in Hong Kong zu beschreiben. Er war auf jeden Fall anders, emotional, herausfordernd und trotz all den Schwierigkeiten in seiner eigenen Art und Weise großartig.

Um es vorwegzunehmen, ich musste mein Semester vorzeitig abbrechen. Aufgrund der politischen Lage und fortschreitenden Polizeigewalt wurden die Universitäten von Studierenden besetzt und glichen gegen Ende eher einem Schlachtfeld, als einer Bildungseinrichtung. Nach Tagen der Unsicherheit, einem nicht funktionierendem Öffi – Netz und ansteigenden Spannungen, beschloss meine Universität – wie auch jede andere in Hong Kong – das Semester vorzeitig zu beenden.

Für mich war das damals eine furchtbare Nachricht, weil ich trotz all den Ausschreitungen und Anspannungen, das Semester und meine Zeit in Hong Kong mit vollen Zügen genoss und ich mir keine bessere Stadt für meinen Austausch hätte vorstellen können.

Natürlich, die politische Lage scheint sehr einschüchternd und sie war auch in vielen Bereichen einschränkend – allein, weil man immer informiert sein musste, wo was passiert – aber die Stadt und ihre Menschen machten den Aufenthalt bis zum Schluss ein einmaliges Erlebnis.

#### *Studium*

Die Universität selbst wurde von verschiedenen StudentInnen sehr ambivalent erlebt. Ich als Psychologie Student empfand sie und die angebotenen Vorlesungen großartig. Die City University hat einen riesigen Campus mit 3 wirklich guten Mensen (absolut kein Vergleich zur Uni Wien), in der Mitte vom Hof ist ein Swimming Pool, in dem man in seinen Lernpausen Längen schwimmen kann und es werden dir die verschiedensten öffentliche Räume, wie zb. Labors, zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig werden verschiedenste Aktivitäten angeboten und es wird sichergestellt, dass es Events zur Vernetzung gibt. Besonders hervorstechend war, dass ich schnell die Gelegenheit bekam bei verschiedenen Forschungen mitzuarbeiten.

Für Psychologie konnte ich mir einerseits wichtige Prüfungen anrechnen lassen und andererseits



hatten die Vorlesungen einen interessanten Fokus auf spezifisch asiatische Themenfelder. Vor allem in der Art der Leistungserbringung habe ich einen starken Unterschied zur Uni Wien gemerkt. In Summe arbeitet man vermutlich für die CityU mehr, jedoch wird die Arbeit in mehrere Prüfungen, Präsentationen, Essays, etc. aufgeteilt, womit alles, zumindest für mich, gemütlicher und einfacher war. Aber das ist auch einfach persönlicher Geschmack.

#### *Freizeit*

Auf jeden Fall muss man sich keine Sorgen machen, dass man zu beschäftigt ist die Stadt in all ihren Facetten zu erkunden, auch wenn mir dafür 3 Monate definitiv noch immer zu wenig waren. Hong Kong hat so wahnsinnig viel zu bieten und nicht nur die klassischen Klischees. Es gibt neben der atemberaubenden Architektur und großartigem Essen auch hunderte Wanderwege, viele Strände, Surfspots, abgelegene Inseln und vielfach mehr zu entdecken.

Das Party Leben in Hong Kong ist natürlich auch wichtig zu erwähnen. Es ist leider so, dass sich das Nachtleben meistens um eine internationale Community dreht, aber wenn man in den Party Vierteln ein wenig sucht wird man auch in den lokalen Szenen fündig.

Prinzipiell gibt es auch keine Schwierigkeiten Freunde unter den Mitstudierenden zu finden, vor allem weil es sehr viele Veranstaltungen gibt, die auf Austauschstudenten abzielen und bei denen man sich kennenlernt. Ein wenig schwieriger ist es mit Studierenden aus Hong Kong, weil diese meisten sehr fokussiert auf das Studium und in der jetzigen Zeit auch auf die Demonstrationen sind. Auch haben viele Hong Konger Unsicherheiten bezüglich Sprachbarrieren, obwohl ihr Englisch recht gut ist und es gibt allgemein nicht viele Räume, in denen man sich ungezwungen kennenlernen kann. Prinzipiell sind jedoch alle sehr zuvorkommend und unglaublich hilfsbereit, falls man mal darauf angewiesen ist. Sei es in der Universität oder auf der Straße.

#### *Unterkunft*

Mit meiner Unterkunft hatte ich ein sehr ambivalentes Verhalten. Ich habe keinen Platz im Studierendenwohnheim bekommen und musste deswegen mir selbst ein Appartement suchen, was recht mühsam und vor allem sehr teuer ist.

Doch das hat sich im Nachhinein als eine wunderbare Chance herausgestellt. Denn trotz/oder gerade wegen der Tatsache, dass ich im ärmsten Viertel Hong Kongs lebte, hatte ich die Chance Hong Kong von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Ich hatte jeden Morgen die Auswahl zwischen verschiedenen Straßenmärkten, hatte mein Stamm - Dim Sum – Restaurant und lief immer wieder zufällig in spannende Situationen hinein. Es kam mir auf jeden Fall so vor, als ob ich die Stadt von einer sehr viel authentischeren und charmanteren Seite erlebte, dadurch, dass ich außerhalb der Uni wohnte und das Geld war es mir im Endeffekt auf jeden Fall wert.

Es muss jedoch jeder Person bewusst sein, dass unabhängig ob man on- oder off- Campus wohnt - der Wohnraum wird sehr begrenzt sein und die Bedingungen spärlich. Aber damit muss man sich abfinden, wenn man in Hong Kong leben will und davor nicht gerade im Lotto gewonnen hat.

Selbst habe ich auf 4m<sup>2</sup> gewohnt, was natürlich sehr ungewohnt war, jedoch konnte ich mich damit auf Zeit gut arrangieren. Es hilft zu wissen, dass man in einer gewissen Anzahl von Monaten wieder zurück zu seiner großen, weichen Bettmatratze kommt, von der man aufstehen kann, ohne sich den Kopf anzuschlagen.

Zusammenfassend kann ich nur betonen, dass ich absolut jeder Person empfehlen kann ein Auslandssemester in Hong Kong anzustreben und ohne Zweifel werden die großartigen Eindrücke und Erfahrungen, die einzelnen Schwierigkeiten überwiegen. Akademisch sowie



persönlich habe ich wahnsinnig viel gelernt und würde kein einziges Erlebnis von meiner Zeit in Hong Kong missen wollen! Allein dadurch, dass die Menschen in dieser Stadt bewundernswert in ihrem Kampf sind und einen hoffen lassen, dass sie trotz all den Schwierigkeiten eine hoffnungsvollere Zukunft erlangen werden!